

Betreff:

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Nachtragswirtschaftsplan 2020 und Wirtschaftsplan 2021

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 20.11.2020
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	26.11.2020	Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Nachtragswirtschaftsplan 2020 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. November 2020 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Der Wirtschaftsplan 2021 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. November 2020 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Diese Vorlage beinhaltet die Beschlussempfehlungen zur Nachtragswirtschaftsplanung 2020 und zur Wirtschaftsplanung 2021 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (Klinikum). In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Ergebnisse der meisten städtischen Gesellschaften. In der Vergangenheit wurden Nachtragswirtschaftspläne nur in seltenen Fällen aufgestellt. Um eine höchstmögliche Transparenz der entstandenen Corona-auswirkungen zu erlangen, sollen diese im Rahmen einer Nachtragswirtschaftsplanung dargestellt werden. Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich entstehenden Verluste sollen noch in diesem Jahr von der Stadt Braunschweig ausgeglichen werden. Über die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel, für die gemäß § 182 Abs. 4 S. 1 Nr. 6 NKomVG keine Deckungsmittel erforderlich sind, hat der Rat zwischenzeitlich in seiner Sitzung am 17. November 2020 entschieden. Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschaften, bei denen durch die Corona-Pandemie negative Ergebniseffekte eintreten, Nachtragswirtschaftspläne für das Jahr 2020 erstellt. Die Nachtragswirtschaftspläne weisen nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus. Gegebenenfalls weitere bereits bekannte positive oder negative Effekte sind in den Nachtragswirtschaftsplänen nicht enthalten. Diese Effekte werden im Rahmen der Prognosen nach Abschluss des 4. Quartals 2020 sowie in den Jahresabschlüssen 2020 gezeigt.

Nach § 17 des Gesellschaftsvertrages des Klinikums ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschfterversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Dafür wurde die Zuständigkeit gem. § 6 Ziffer 1a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird sich am 25. November 2020 mit dem Nachtragswirtschaftsplan 2020 und dem Wirtschaftsplan 2021 befassen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Zu 1. Nachtragswirtschaftsplan 2020

Der vorgelegte Nachtragswirtschaftsplan 2020 des Klinikums weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 47.809 T€ aus, der Wirtschaftsplan sah einen Verlust von 11.866 T€ vor. Es ist davon auszugehen, dass der Differenzbetrag von rd. 35,9 Mio. € ausschließlich coronabedingte Auswirkungen zeigt. Maßgebliche Abweichungen ergeben sich erwartungsgemäß bei den Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen. Die Vorgaben des Landes, zu Beginn der Pandemie zunächst keine Elektivbehandlungen vorzunehmen und bis heute Bettenkontingente vorzuhalten, hat sich spürbar auf die Erlöse ausgewirkt. Im dritten Quartal des laufenden Jahres war zwar durchaus wieder eine Leistungssteigerung festzustellen, die aber unter Berücksichtigung der derzeitigen zweiten Welle nicht ausreichen wird, das Ergebnis nur annähernd in den ursprünglichen Planbereich zu bringen. Bei den Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen schlägt der Mehrbedarf z. B. von Schutzausrüstungen, aber auch von weiteren besonderen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie zu Buche. Ausgleichszahlungen von Bund und Land reichen nicht aus, um den tatsächlichen Mehrbedarf zu decken.

Im Vergleich stellen sich die Daten wie folgt dar:

	In Mio. €	Plan 2020	Nachtragsplan 2020	Differenz
1	Umsatzerlöse (GUV 1.-4.)	+ 357,4	+ 328,5	- 28,9
1a	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	+ 15,7	+ 15,4	- 0,3
2	Betriebliche Erträge (GUV 5.-8.)	+ 4,0	+ 6,7	+ 2,7
2a	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	+ 7,6	+ 7,6	0
3	Materialaufwand	- 100,6	- 102,2	- 1,6
4	Personalaufwand	- 235,4	- 233,5	+ 1,9
5	Abschreibungen	- 12,8	- 14,3	- 1,5
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen	- 46,7	- 54,2	- 7,5
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	- 10,8	- 46,0	- 35,2
8	Zins-/Finanzergebnis	- 0,8	- 0,8	0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,2	- 0,9	- 0,7
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	- 11,8	- 47,7	- 35,9
11	Sonstige Steuern	- 0,1	- 0,1	0
12	Jahresergebnis (Summe 10+11)	- 11,9	- 47,8	- 35,9

Bezüglich des coronabedingten Verlustes von 35,9 Mio. € ist vorgesehen, dass ein Ausgleich durch die Stadt Braunschweig noch in diesem Jahr erfolgt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17. November 2020 die Zustimmung zu einer entsprechenden außerplanmäßigen Ausgabe erteilt. Auf diese mögliche und nunmehr bestätigte Entwicklung wurde bereits in der Ratsmitteilung zum 14. Juli 2020 (DS 20-13666) hingewiesen.

Ein Ausgleich des ursprünglich in Höhe von 11,9 Mio. € geplanten Verlustes war zunächst nicht vorgesehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation im Jahr 2020 und des negativen Jahresergebnisses 2019 (-15,9 Mio. € statt planmäßig 0 €), das von der Gesellschafterin nicht ausgeglichen wurde, werden zurzeit die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes aktualisiert und abgestimmt. In diesem Kontext wird auch die Möglichkeit der Gewährung eines entsprechenden Zuschusses im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 der Gesellschaft betrachtet und ggf. noch in die Haushaltsberatungen 2021 eingebracht. Bis zum Zeitpunkt der Haushaltseröffnung durch die Kommunalaufsicht wird dem Klinikum aus dem Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig ein entsprechender Liquiditätskreditrahmen zur Verfügung gestellt.

Zu 2. Wirtschaftsplan 2021

Den Wirtschaftsplanungen der vergangenen Jahre wurden regelmäßig die Ist- und die Prognoseredaten des laufenden Jahres zugrundegelegt. Aufgrund der diesjährigen Situation basiert die vorgelegte Planung in erster Linie auf dem Budgetabschluss 2019, den Auswirkungen der aktuellen Tarifabschlüsse sowie angepasster Bedarfskalkulationen. Prognostiziert wird für 2021 ein negatives Ergebnis von 8.974.580 €. Darin enthalten ist ein Verbesserungspotenzial von 21,0 Mio. € aus dem 2019 angelaufenen Ergebnisverbesserungsprogramm.

Im Vergleich zu den Vorjahren stellen sich die Daten wie folgt dar:

	In Mio. €	Ist 2019	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021
1	Umsatzerlöse (GUV 1.-4.)	+ 333,8	+ 357,4	+ 328,5	+ 366,9
1a	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	+ 17,3	+ 15,7	+ 15,4	+ 17,9
1b	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+6,3%	-2,1/-7,8%	+11,9%
2	Betriebliche Erträge (GUV 5.-8.)	+ 7,2	+ 4,0	+ 6,7	+ 6,7
2a	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	+ 8,3	+ 7,6	+ 7,6	+ 8,2
3	Materialaufwand	- 97,7	- 100,6	- 102,2	- 96,7
4	Personalaufwand	- 228,3	- 235,4	- 233,5	- 237,0
5	Abschreibungen	- 13,7	- 12,8	- 14,3	- 14,9
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen	- 41,6	- 46,7	- 54,2	- 57,4
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	- 14,7	- 10,8	- 46,0	- 6,3
8	Zins-/Finanzergebnis	- 0,3	- 0,8	- 0,8	- 1,7
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,9	- 0,2	- 0,9	- 0,9
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	- 15,9	- 11,8	- 47,7	- 8,9
11	Sonstige Steuern	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1
12	Jahresergebnis (Summe 10+11)	- 15,9	- 11,9	- 47,8	- 9,0
	Konzernergebnis (konsolidiert)	- 16,5	- 11,5	- 47,4	- 8,4

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sowie die Erlöse aus dem Pflegebudget. Berücksichtigt wurde, dass das für 2019 vereinbarte Budget nicht erreicht werden konnte, andererseits aber auch für 2021 von einer Erhöhung des Landesbasisfallwertes ausgegangen wird.

Die Umsatzerlöse nach § 277 HGB setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern sowie der Tochtergesellschaft Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH und den Erträgen aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen zusammen.

Die betrieblichen Erträge beinhalten diverse einzelne Positionen, darunter z. B. Erträge aus Rückstellungsauflösungen.

Der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen nach KHG und KHBV bildet die Fördermittzuflüsse ab.

Der Materialaufwand wurde im Vergleich zum Ergebnis 2019 reduziert. Aufwandssteigerungen sollen an geeigneter Stelle durch Einsparungen überkompensiert werden, letztlich auch mit der Umsetzung des Ergebnisverbesserungsprogrammes. Der hier bei Bedarf zu planende Aufwand für Fremdpersonal tendiert zwischenzeitlich gegen Null, da kaum noch Leihpersonal beschäftigt wird.

Der Personalaufwand steigt nur geringfügig. Es ist vorgesehen, auch im Zusammenhang mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm, die Vollkräftezahl des Jahres 2019 von 3.133 auf 3.088 in 2021 zu reduzieren. Diesen Planungen stehen die Tarifsteigerungen gegenüber.

Die Abschreibungen wurden der Entwicklung angepasst. Eine erhebliche Steigerung ist erst in 2023/2024 zu erwarten, wenn mit dem Neubau Ost das nächste Teilprojekt des Zwei-Standorte-Konzeptes abgeschlossen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind erneut wesentlich aufgestockt worden. Im Vergleich zum Ergebnis 2019 wird mit einer Erhöhung von 15,7 Mio. € gerechnet. Die größten Positionen bilden der Verwaltungsbedarf, u. a. mit IT-Kosten, die Instandhaltungen mit einer Steigerung von 2019 um 5,8 Mio. € auf nun 17,7 Mio. € sowie sonstige ordentliche Aufwendungen, u. a. mit Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen.

Unter dem Zins- und Finanzergebnis werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinst und seit 2019 auch Zinsanteile für die Aufnahme von Fremdkapital berücksichtigt.

Die Steuern fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Zur Sicherung der operativen Liquidität wird eine Kontokorrent- bzw. Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 37,0 Mio. € benötigt. Diese soll bei einer Bank in Anspruch genommen werden, wofür nach derzeitigem Stand eine Bürgschaft der Stadt Braunschweig erforderlich ist. Darüber hinaus ist beabsichtigt, dass das Klinikum für kurzfristige Spitzen im operativen Tagesgeschäft den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig in Anspruch nehmen kann.

Investitions- und Vermögensplanung

Die Investitions- und Vermögensplanung 2019 bis 2030 bildet im Wesentlichen die weitere Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab, das in der Planung zwischenzeitlich mit der Projektbezeichnung Zentralklinik geführt wird. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, den klinischen Bereich zukünftig vollständig am Standort Salzdahlumer Straße anbieten zu können und den Standort Celler Straße für andere medizinische Geschäftsfelder zu nutzen. Neben diesem Projekt sind kostenintensive lebensverlängernde Maßnahmen für diverse Gebäude- teile sowie Investitionen in den Bereichen IT und Medizintechnik erforderlich.

Die bisherige Kostenprognose von 632,5 Mio. € ist zwischenzeitlich auf 799,2 Mio. € angepasst worden. Maßgeblich für diese Erhöhung sind erhebliche Indexsteigerungen, die aufgrund steigender Baupreise angezeigt sind, ferner die Aufstockung der Mittel für lebensverlängernde Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit von Bestandsgebäu- den.

Die Finanzierung des 2-Standorte-Konzepts und der sonstigen Investitionen hat bereits in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von Eigenmitteln des Klinikums begonnen und wurde durch Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 72,3 Mio. € bis November 2020 fortgesetzt.

Für Dezember 2020 ist die Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 26,5 Mio. € vorgesehen. Diesen Kredit zur Konzernkreditfinanzierung wird die Kernverwaltung aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ist die Finanzierung von weiteren Investitionen in Höhe von 109,8 Mio. € vorgesehen. Beabsichtigt ist, dass die Kernverwaltung im zweiten Halbjahr 2021 einen Kredit in Höhe von 72,1 Mio. € aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen wird. Dieser Betrag entspricht der Höhe nach der Planung im vergangenen Jahr auf Basis der damals niedrigeren Gesamtkostenprognose. Daneben ist die Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 37,7 Mio. € in der zweiten Jahreshälfte 2021 vorgesehen. Dieses Darlehen wird das Klinikum selbst aufnehmen und dafür voraussichtlich eine Bürgschaft der Stadt benötigen. Der dafür erforderliche Ratsbeschluss sowie die Beteiligung der Kommunalaufsicht als Genehmigungsbehörde werden rechtzeitig im ersten Halbjahr 2021 erfolgen.

Für die erforderliche Zwischenfinanzierung dieser Investitionskredite sollen ab Januar 2021 bis ca. Juli 2021 von städtischen Gesellschaften und Sonderrechnungen insgesamt Mittel in Höhe von 25,3 Mio. € befristet bis zur Kreditaufnahme zur Verfügung gestellt werden. Daneben beabsichtigt die Kernverwaltung, im ersten Halbjahr 2021 Kredite zur Zwischenfinanzierung mit einer Gesamtsumme von 35,0 Mio. € aufzunehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterzureichen.

Mittelfristplanung

Die Mittelfristplanung setzt auf die für 2021 vorgesehenen Daten auf und berücksichtigt ferner die Auswirkungen der wesentlichen langfristigen Projekte wie z. B. die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes und das Ergebnisverbesserungsprogramm.

skbs.performance Programm

Das Ergebnisverbesserungsprogramm läuft im Klinikum seit 2019 als skbs.performance Projekt. In der Anlage zum Wirtschaftsplan ist im Einzelnen dargelegt, in welchen Bereichen sich planmäßig das Gesamtpotenzial von insgesamt 149,9 Mio. € in den Jahren 2019 bis 2024 ergeben soll. Im Jahr 2019 ist nach nunmehr endgültiger Berechnung der Gesellschaft ein Ergebnis von 6,3 Mio. € erreicht worden, allerdings mit einem Einmaleffekt von 2,8 Mio. €. Es ist davon auszugehen, dass 2020 das Gesamtziel nicht erreicht wird. Ehrgeiziges Ziel ist es, dies im Planjahr 2021 aufzuholen.

Tochtergesellschaften

Die Wirtschaftspläne der fünf Tochtergesellschaften (Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH, Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH, Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH, Bistro Klinikum Braunschweig GmbH und skbs.digital GmbH) fließen in den konsolidierten Wirtschaftsplan 2021. Das geplante Konzernergebnis beläuft sich auf – 8.398.332 €. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wird vom Aufsichtsrat ebenfalls in seiner Sitzung am 25. November 2020 behandelt.

Der Nachtragswirtschaftsplan2020 und der Wirtschaftsplan 2021 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sind beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Nachtragswirtschaftsplan 2020

Wirtschaftsplan 2021

Angaben in t€	Plan 2020	Nachtrags- plan 2020	Differenz
1. Umsatzerlöse	373.106	343.875	-29.231
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.010	6.693	2.683
3. Materialaufwand	-100.606	-102.253	-1.647
4. Personalaufwand	-235.371	-233.524	1.847
5. Abschreibungen u. KHG-Bereich	-5.186	-6.638	-1.452
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.729	-54.176	-7.447
7. Betriebsergebnis	-10.776	-46.023	-35.247
8. Zins-/Finanzergebnis	-790	-786	4
9. Steuern v. Einkommen und Ertrag	-250	-950	-700
10. Ergebnis nach Steuern	-11.816	-47.759	-35.943
11. sonstige Steuern	-50	-50	0
12. Jahresergebnis	-11.866	-47.809	-35.943

Anmerkungen: Aufwendungen sind mit Minus "--" ausgewiesen.

Wirtschaftsplan 2021

der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Datum: 15.10.2020

Inhaltsverzeichnis

- 1. Allgemeines**
- 2. Vorwort**
- 3. Wirtschaftsplan 2021 GuV**
 - 3.1 Werte**
 - 3.2 Kommentierungen**
- 4. Anlagen**
 - 4.1 Personalübersicht**
 - 4.2 Erfolgsplan 2021**
 - 4.3 Businessplan bis 2024**
 - 4.4 Investitions- und Vermögensplanung**
 - 4.5 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen**
 - 4.6 Erfolgsplan Konzern 2021**

1. Allgemeines

Mit diesem Wirtschaftsplan wird die Zielsetzung verfolgt, die wirtschaftlichen Perspektiven für die Einrichtung im Jahr 2021 aufzuzeigen.

Das Dokument beinhaltet die Werte für das Jahr 2021 der o. g. Einrichtung sowie – falls erforderlich – Erläuterungen und Kommentierungen zu einzelnen Werten.

2. Vorwort

Das Jahr 2020 ist geprägt durch die COVID-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Limitationen, auch für Krankenhäuser. Infolge der Verordnungen des Landes im Rahmen des „Lock-Downs“ im Frühjahr 2020 kam es zu erheblichen Einschränkungen bei der Leistungserbringung.

Hierdurch bedingt liegen insb. für die Leistungsplanung aber auch für eine Vielzahl anderer Positionen keine validen IST-Daten 2020 vor, um in der Planung 2021 darauf aufzusetzen. Erhebliche Unsicherheiten bestehen insb. für die Budgets für stationäre Krankenhausleistungen (DRG) und das 2020 erstmalig zu verhandelnde Pflegebudget. Aufgrund der Pandemie können erste Verhandlungsrunden erst im November 2020 erfolgen. Weiterhin war zum Zeitpunkt der Planung des Jahres 2021 nicht absehbar, wie sich die Fallzahlen der COVID-Erkrankten entwickeln und mit neuerlichen Einschränkungen zu rechnen ist. Die Planung unterstellt einen vollständigen Betrieb ohne Vorhalte-Effekte.

DRG-System:

Zum Zeitpunkt der Planung lag noch kein abschließender DRG Katalog 2021 vor. Ein Katalogeffekt und damit in Zusammenhang stehende Effekte auf die Erlöse werden in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt. Der hinterlegte Landesbasisfallwert 2021 war zum Zeitpunkt der Planung ebenfalls noch nicht bekannt/verhandelt. Es wurde eine konservative Annahme getroffen.

Weitere Grundannahmen:

Landesbasisfallwert 2021: 3.745,39 EUR (Steigerung um 2,25 % ggü. 2020)

Tarifsteigerungen 2021: Ärztlicher Dienst: 2,5% - Annahme
Weitere Dienstarten: 2,5% - Annahme

3. Wirtschaftsplan 2021 GuV

3.1 Werte

Lfd. Nr.	G u V Positionen	Plan 2020	Prognose Juli 2020	Wirtschaftsplan 2021
1	Erlöse und Erträge	377.115.630 €	350.569.276 €	391.503.036 €
2	Summe Erlöse aus KH-Leistungen	336.625.630 €	310.359.578 €	344.864.120 €
3	Erlöse aus KHEntgG DRG	306.722.375 €	192.897.065 €	242.517.323 €
4	Erlöse Pflegebudget	1.500.000 €	49.231.120 €	74.719.171 €
5	Erlöse aus BPflsV PEPP	15.008.411 €	12.197.319 €	15.346.100 €
6	Erlöse aus REHA-Leistungen	400.000 €	- €	400.000 €
7	Erlöse aus Sonst- KH-Leistungen	12.994.844 €	56.034.074 €	11.881.526 €
8	Erlöse aus Wahlleistungen	7.500.000 €	6.426.098 €	7.550.000 €
9	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	7.280.000 €	6.574.496 €	8.488.916 €
10	Nutzungsentgelte Ärzte	6.000.000 €	5.109.787 €	6.000.000 €
11	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	15.700.000 €	15.405.401 €	17.950.000 €
12	Bestandsveränderungen	200.000 €	116.666 €	400.000 €
13	Andere aktivierte Eigenleistungen	700.000 €	769.418 €	950.000 €
14	Zuwendungen u. Zuschüsse	800.000 €	883.385 €	900.000 €
15	sonstige betriebliche Erträge	2.310.000 €	4.924.447 €	4.400.000 €
16	Personalaufwand	- 235.370.671 €	- 233.523.722 €	- 237.004.202 €
17	Ärztlicher Dienst	- 65.672.607 €	- 65.157.276 €	- 65.599.712 €
18	Pflegedienst	- 77.535.795 €	- 76.927.373 €	- 82.369.575 €
19	Medizinisch-Teschnischer Dienst	- 31.280.560 €	- 31.035.102 €	- 30.743.214 €
20	Funktionsdienst	- 26.611.944 €	- 26.403.121 €	- 25.315.608 €
21	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	- 4.762.500 €	- 4.725.129 €	- 4.583.964 €
22	Technischer Dienst	- 5.208.992 €	- 5.168.117 €	- 5.286.147 €
23	Verwaltungsdienst	- 12.189.763 €	- 12.094.110 €	- 12.305.818 €
24	Klinisches Hauspersonal	- 347.733 €	- 345.004 €	- 366.810 €
25	Sonderdienst	- 6.114.265 €	- 6.066.286 €	- 5.588.516 €
26	Personal d. Ausbildungsstätte	- 2.564.326 €	- 2.544.204 €	- 2.386.874 €
27	Sonstiges Personal	- 1.962.186 €	- 1.946.789 €	- 1.334.714 €
28	Sonstiges	- 1.120.000 €	- 1.111.211 €	- 1.123.250 €
29	Materialaufwand	- 100.606.203 €	- 102.252.961 €	- 96.688.208 €
30	Lebensmittel	- 2.700.000 €	- 2.270.000 €	- 2.801.000 €
31	Medizinischer Sachbedarf	- 69.606.003 €	- 62.845.000 €	- 64.355.594 €
32	Wasser-Energie-Brennstoffe	- 8.135.000 €	- 8.135.000 €	- 8.450.000 €
33	Wirtschaftsbedarf	- 20.165.200 €	- 29.002.961 €	- 21.081.614 €
34	Sonstiger betriebliche Aufwand	- 46.728.456 €	- 54.175.976 €	- 57.365.206 €
35	Verwaltungsbedarf	- 15.513.944 €	- 18.282.000 €	- 19.577.508 €
36	Zentrale Dienstleistungen	- 15.000 €	- 10.000 €	- 5.000 €
37	Instandhaltung	- 17.518.910 €	- 17.500.000 €	- 17.735.640 €
38	Abgaben, Versicherungen	- 3.023.000 €	- 3.023.000 €	- 3.094.500 €
39	Abschreibungen	- €	- €	- €
40	Periodenfremde Aufwendungen	- 2.500.000 €	- 3.961.951 €	- 4.765.000 €
41	Sonst. ordentl. Aufwendungen	- 8.157.602 €	- 11.399.025 €	- 12.187.558 €
42	Fördermittel / Sonderposten	7.634.000 €	7.634.000 €	8.182.000 €
43	Abschreibungen AV	- 12.820.000 €	- 14.273.262 €	- 14.920.000 €
44	Finanzergebnis	- 790.000 €	- 786.443 €	- 1.682.000 €
45	Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
46	Steuern	- 300.000 €	- 1.000.000 €	- 1.000.000 €
47	EBITDA	- 5.589.700 €	- 39.383.383 €	- 445.420 €
48	Betriebsergebnis (EBIT)	- 10.775.700 €	- 46.022.645 €	- 6.292.580 €
49	Ergebnis (EAT)	- 11.865.700 €	- 47.809.088 €	- 8.974.580 €

3.2 Kommentierungen

Bereich	Beschreibung
Erlöse und Erträge	Der Planwert in Höhe von 391,5 Mio. EUR ist begründet durch die erwarteten Steigerungen beim Landesbasisfallwert und dem erstmalig abgebildeten Erlöseffekt beim Pflegebudget. In den weiteren Erlöspositionen wird weiterhin eine positive Entwicklung auf Basis der Prognose 2020 insbesondere im Bereich der Apotheke als auch bei der Belieferung der MVZ erwartet.
Summe Erlöse aus KH-Leistungen	Infolge des Ausnahmejahres 2020 fehlt eine verlässliche Kalkulationsgröße zur Herleitung der Planwerte 2021. Dies gilt insb. für die Leistungsplanung im Bereich der Erlöse aus DRG. Da auch das Pflegebudget 2020 noch nicht verhandelt werden konnte, wurde aufbauend auf der Forderung 2020 ein Planwert für 2021 gebildet.
Erlöse aus KHEntgG DRG	Für 2021 werden 61.547 CM-Punkte geplant. Diesem Wert liegt die letzte vorliegende Budgetvereinbarung mit den Krankenkassen aus dem Jahr 2019 zugrunde. Für den überwiegenden Teil der Kliniken wurde die IST-Leistung 2019 für das Jahr 2021 geplant. Abweichend wurde die Entwicklung im Bereich der Augenklinik als auch der Pneumologie bewertet. Da beide Kliniken vor erheblichen personellen Herausforderungen stehen, wurde die Leistung hier reduziert. Ein Ausbau der Leistungen wurde für die Neurologie geplant, da hier die Anzahl der Betten der Stroke Unit erweitert wurde.
Erlöse Pflegebudget	Die Erlöse im Pflegebudget bilden zu Großteilen die Kosten im Pflegedienst ab. Zu berücksichtigen ist, dass die Kosten nicht zu 100% im Budget des Pflegedienstes enthalten sind, da der Gesetzgeber ausschließlich die „Pflege am Bett“ hierüber finanziert. Im Budget nicht enthalten sind die Kosten für den Bereich der Psychiatrie. Diese werden weiterhin über die PEPP-Entgelte finanziert.
Erlöse aus BPfIV PEPP	Steigerung des Budgets 2020 um 2,25% analog der angenommenen Steigerung des Landesbasisfallwertes 2021.
Erlöse aus REHA-Leistungen	Der Planung 2021 liegen die Hochrechnungswerte 2019 zugrunde, da die Daten 2020 nicht aussagekräftig waren.
Erlöse aus sonst. KH-Leistungen	Geplant wurden Zuschläge für die Notfallstufenversorgung und die in 2020 vereinbarten Zentrenzuschläge, welche jährlich neu mit den Krankenkassen zu verhandeln sind und entsprechend konservativ dargestellt wurden. Die Zuschläge für Ausbildung wurden um 2,25% angepasst, entsprechend der angenommenen Steigerung beim Landesbasisfallwert 2021.
Erlöse aus Wahlleistungen	Für 2021 werden Erlöse in Höhe von 7,55 Mio. EUR geplant. Das stellt eine leichte Steigerung ggü. 2020 dar und resultiert aus einer verbesserten Abrechnung sowie den erwarteten Mehrerlösen durch die Eröffnung des Regiegebäudes.
Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	Der Planansatz für 2021 in Höhe von 8,5 Mio. EUR basiert auf der Planung 2020 und auf höheren Erlösen bei der Herstellung von Zytostatika und beim ambulanten Operieren.
Nutzungsentgelte Ärzte	Basis für die Ermittlung der Nutzungsentgelte der Ärzte bildet die Planung des Jahres 2020.
Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	Der Planwert 2021 in Höhe von 17,95 Mio. EUR ist begründet auf den IST-Erlösen im Jahr 2019. Für das Jahr 2021 werden Steigerungen im Bereich der Erlöse aus Apothekenleistungen als auch aus den Erlösen mit verb. Unternehmen geplant.
Bestandsveränderungen	Der Planansatz bildet die Veränderungen der Überliegerstruktur zum 31. Dezember 2021 bei den nach DRG abzurechnenden Patienten ab. Durch unfertige Leistungen in der Neonatologie wird der Bereich um 200 TEUR höher geplant als im Jahr 2020.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Die sogenannten anderen aktivierte Eigenleistungen werden pauschal mit 950 TEUR angesetzt. Dieser Ansatz ergibt sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.

Zuwendungen u. Zuschüsse	Die Zuschüsse für die Kindertagesstätte werden im Planansatz für 2021 auf 900 TEUR gesteigert und sind über die Prognose 2020 abgebildet.
Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz 2021 ergibt sich aus der Analyse der laufenden Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020. Als Auswirkung des BilRUG enthält diese Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschreibungen aus der Forderungsbewertung sowie Erstattungen von Versicherungen. Für das Jahr 2021 wurde die Position „Nachberechnung für Leistungen früherer Geschäftsjahre“ niedriger bewertet.
Personalaufwand	Der geplante Personalaufwand beträgt insgesamt 237 Mio. EUR. Davon sind 189,5 Mio. EUR für Lohn und Gehalt und 47,5 Mio. EUR für Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung vorgesehen. Für das gesamte Jahr 2021 wurden 2,5 % Tarifsteigerungen eingeplant. Die Gespräche der Tarifpartner zu einem neuen Abschluss (außer Ärztlicher Dienst) sind noch in einer frühen Phase. Ein Ende ist bisher noch nicht abzusehen, damit lag zum Zeitpunkt der Planung noch kein Ergebnis vor.
Ärztlicher Dienst	Der ärztliche Dienst wird mit einem Budget von 65,6 Mio. EUR geplant. In der aktuellen Fachkraftquote entspricht das 518 VK. Damit wird der Stellenplan 2021 auf Basis der IST-Besetzung zum Halbjahr 2020 bei allerdings deutlich höherer Leistungserwartung für 2021 eingefroren.
Pflegedienst	Im Bereich des Pflegedienstes werden 1.207 VK geplant, was einer leichten Reduktion ggü. dem Plan 2019 entspricht. Die Stellen werden im Jahr 2021 überwiegend über das Pflegebudget finanziert, welches erstmalig mit den Krankenkassen zu verhandeln ist.
Medizinisch-Technischer Dienst	In der Planung 2021 sind 460 VK enthalten. Die Reduktion resultiert aus Einsparungen, insb. durch den Abbau an Schreibkräften, nach Einführung der digitalen Spracherkennung in allen Kliniken. Auch im Bereich der Physiotherapie sind Einsparungen vorgesehen.
Funktionsdienst	Die Vollkräfte werden auf Höhe der Werte zum Halbjahr 2020 eingefroren und damit ggü. der Planung 2020 reduziert. Anpassungen werden insb. im OP als auch den Funktionsbereichen vorgenommen, welche bereits 2020 eingeleitet wurden.
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	Die geplanten 88 VK entsprechen der Besetzung des Jahres 2020.
Technischer Dienst	Im technischen Dienst werden die Vollkräfte ebenfalls auf Höhe der besetzten Stellen zum Halbjahr 2020 eingefroren.
Verwaltungsdienst	Im Verwaltungsdienst wird mit 165 VK unterhalb der Werte des Jahres 2020 geplant. Die Anpassungen erfolgen über bereits bekannte Austritte sowie über die Maßnahmen des Performance Programms.
Klinisches Hauspersonal	In diesem Bereich werden die Vollkräfte analog der Besetzung 2020 nahezu fortgeschrieben.
Sonderdienst	Im Sonderdienst werden für 2020 noch 70 VK geplant. Hierin ist eine Reduktion über das Performance Programm bereits enthalten.
Personal d. Ausbildungsstätten	Die geplanten 31 VK sind über das Ausbildungsbudget 2021 gegenfinanziert.
Sonstiges Personal	Die geplanten 80 VK resultieren aus der IST-Besetzung 2020 sowie weiteren Effekten aus dem Performance Programm.
Sonstiges	

Materialaufwand	Die Materialaufwendungen betragen im Plan für 2021 insgesamt 96,7 Mio. EUR. Ursächlich für die abgesenkten Aufwendungen sind insb. geringere Plankosten für den Med. Bedarf basierend auf der IST-Entwicklung der Jahre 2019 und 2020. Voraussichtliche Aufwandssteigerungen durch die anhaltende Pandemie werden durch zusätzliche Einsparungen ausgeglichen.
Lebensmittel	Der Planansatz 2021 beruht auf der Entwicklung 2019/2020 unter Berücksichtigung der für 2021 geplanten Leistungen sowie weiteren Maßnahmen des „skbs.performance“ Projektes Beköstigung.
Med. Bedarf	Die Kosten für den Med. Bedarf wurden auf der Grundlage der IST-Kosten 2019/2020 unter Berücksichtigung der Leistungsveränderung 2021 geplant. Als weitere Effekte wurden der Ausbau des Sachkostencontrollings sowie eine Ausschreibung der Einkaufsgemeinschaft berücksichtigt.
Wasser-Energie-Brennstoffe	In diesem Bereich wird von einer Steigerung der Kosten für Öl und Gas ausgegangen. Durch die gemeinsame Ausschreibung im Jahr 2019 wird insb. der Aufwand für Strom konstant geplant.
Wirtschaftsbedarf	Der Planansatz 2021 liegt oberhalb des Planwertes 2020 und resultiert aus der IST-Entwicklung 2020. Es wird weiterhin ohne Leihpersonal im Bereich Ärztlicher Dienst und Pflege geplant. Hauptursache für den höheren Planaufwand sind die Betriebskosten für die Kindertagesstätte denen allerdings auch höhere Einnahmen gegenüberstehen.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Für den Bereich werden für 2021 mit 57,4 Mio. EUR deutlich höhere Aufwendungen ggü. dem Plan des Vorjahres angesetzt. Diese resultieren insb. aus Steigerungen in den Bereichen Verwaltungsbedarf, Instandhaltung und bei den Sonstigen und Periodenfremden Aufwendungen.
Verwaltungsbedarf	Die Position wird auf Basis der IST-Daten des Jahres 2020 geplant. Steigernd berücksichtigt wurden wiederum Mehrausgaben für „Recruiting“ sowie höhere Kosten für IT-Dienstleistungen und die IT-Wartung im Rahmen der Digitalisierungsoffensive.
Zentrale Dienstleistungen	Die Position wurde leicht abgesenkt ggü. dem Ansatz von 2020.
Instandhaltung	Die Aufwendungen für Instandhaltung werden im Plan 2021 etwas höher angesetzt als im Vorjahr. Die Steigerung ist in der Hauptsache bedingt durch die technische und bauliche Instandhaltung in den Standorten. Darin enthalten sind auch Nachholeffekte aus dem Jahr 2020, da hier, bedingt durch die Pandemie, nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten.
Abgaben, Versicherungen	Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen liegen mit ca. 3,1 Mio. EUR im Bereich des Vorjahresplanansatzes.
Periodenfremde Aufwendungen	Die Planung basiert auf der Entwicklung dieser Position in den Jahren 2019 und 2020.
Sonst. ordentl. Aufwendungen	Die Kosten in diesem Bereich steigen infolge der Technologiepartnerschaften auch im Jahr 2021 an. Außerdem wurden die in den Jahren 2019/2020 sichtbaren Steigerungen in die Planung 2021 einbezogen.
Fördermittel / SoPo (EBIT)	Die Fördermittel 2021 werden mit 8,18 Mio. EUR leicht höher geplant als im Jahr 2020.
Abschreibungen AV (EBIT)	Für Abschreibungen werden entsprechend der Entwicklung im Jahr 2020 höhere Belastungen erwartet.
Finanzergebnis (EAT)	Der Ansatz beinhaltet Zinsen für die Finanzierung der in 2021 geplanten Investitionen.
Außerordentliches Ergebnis (EAT)	Die Planung für 2021 enthält in dieser Position keinen Ansatz.

Steuern (EAT)	Aufgrund der Entwicklung in 2020 wird auch für 2021 ein Anstieg der Steuerbelastung auf 1,0 Mio. EUR erwartet.
EBITDA	Die operative Krankenhausleistung (Erlöse abzgl. Kosten) wird mit +0,4 Mio. EUR geplant.
Betriebsergebnis (EBIT)	Das Betriebsergebnis 2021 wird mit -6,3 Mio. EUR geplant. Enthalten sind hier neben den Krankenhauserlösen und Kosten (EBITDA) auch Fördermittel und Abschreibungen.
Ergebnis (EAT)	Für das Jahr 2021 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 8,97 Mio. EUR geplant. Es ist davon auszugehen, dass die Pandemie im Wirtschaftsjahr 2021 durch verändertes Patientenverhalten und entsprechenden gesetzlichen Regelungen nachwirken wird. Offene Abschlüsse zum Bereich Budgetverhandlung für stationäre Leistungen (DRG) und des Pflegebudgets können die Planzahlen verändern. Um diesen Umständen entgegen zu wirken, wurde die Leistungsentwicklung entsprechend restriktiv geplant und der Schwerpunkt auf die Kosten- und Prozessoptimierung verstärkt. Damit bleibt die Wirtschaftsplanung 2021 im Jahresergebnis im Rahmen der Mehrjahresplanung.

4. Anlagen

4.1 Personalübersicht

Nach Berufsgruppen ist der Personalaufwand in folgender Tabelle abgebildet:

Berufsgruppe	Vollkräfte 2020	Veränderungen	Vollkräfte 2021	Durchschn. Personalkosten 2021 EUR	Plan Personalkosten 2021 EUR
Ärzte	531,54	-13,54	518,00	126.640	65.599.712
Stationspflege	1.167,14	39,91	1.207,05	68.240	82.369.575
Med. techn. Dienst	480,60	-20,60	460,00	66.833	30.743.215
Funktionsdienst	420,22	-30,22	390,00	64.912	25.315.608
Klin. Hauspersonal	6,80	0,20	7,00	52.416	366.909
Wirtsch./Versorg.	93,93	-5,93	88,00	52.091	4.583.964
Technik	75,15	-3,15	72,00	73.419	5.286.146
Verwaltung	167,53	-2,53	165,00	74.581	12.305.818
Sonderdienst	78,50	-8,50	70,00	79.836	5.588.516
Unterrichtspersonal	35,30	-4,30	31,00	76.996	2.386.874
Sonstiges Personal	126,20	-46,20	80,00	16.684	1.334.714
Zwischensumme	3.182,91	-94,86	3.088,05		235.881.051
zuzüglich: nicht zurechenbare Personalkosten, BG-Beiträge, Beamtenversorgung Personalkosten gesamt					1.123.250 237.004.202

4.2 Erfolgsplan 2021

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erfolgsplan 2021

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2021	Hochrechnung 2020	Planansätze 2020	GuV 2019
1	2	€ 3	€ 4	€ 5
				6
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40)	344.864.120	310.360.000	336.625.630	312.619.000,11
2. Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.550.000	6.426.000	7.500.000	7.213.816,53
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	8.488.916	6.575.000	7.280.000	8.294.328,61
4. Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)	6.000.000	5.110.000	6.000.000	5.722.726,45
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	17.950.000	15.405.000	15.700.000	17.309.778,79
ZWISCHENSUMME 1. - 4a.: Umsatz	384.853.036	343.876.000	373.105.630	351.159.650,49
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (KGr. 55)	400.000	117.000	200.000	405.053,68
6. andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)	950.000	769.000	700.000	941.559,65
7. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)	900.000	883.000	800.000	872.399,20
8. andere sonstige betriebliche Erträge (KGr. 52, 54, 57, 59)	4.400.000	4.924.000	2.310.000	4.961.785,41
ZWISCHENSUMME 1 - 8: Betriebl. Erträge	391.503.036	350.569.000	377.115.630	358.340.448,43
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)	189.479.207	188.176.000	188.173.238	183.969.654,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63)	47.524.995	45.348.000	47.197.433	44.334.618,41
ZWISCHENSUMME: Personalaufwand	237.004.202	233.524.000	235.370.671	228.304.273,06
10. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 - 6618)	78.086.594	75.015.000	79.791.103	71.681.389,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (KUGr. 6601, 6609, 6616 bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793)	18.601.614	27.238.000	20.815.100	26.027.651,06
ZWISCHENSUMME 9 und 10	333.692.410	335.777.000	335.976.874	326.013.313,97
ZWISCHENERGEBNIS	57.810.626	14.792.000	41.138.756	32.327.134,46

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**Erfolgsplan 2021**

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.		Planansätze 2021 € 3	Hochrechnung 2020 € 4	Planansätze 2020 € 5	GuV 2019 € 6
1	2				
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46) davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46) 2020: 30.454.000 € Planansatz 2019: 25.307.000 € Planansatz 2018: 5.440.000 € Planansatz		14.200.000	30.454.000	30.454.000	25.700.066,91
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)		0	0	0	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)		8.800.000	8.181.000	8.181.000	8.809.094,55
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)		32.000	33.000	33.000	32.687,81
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)		14.300.000	30.504.000	30.504.000	25.746.129,26
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)		550.000	530.000	530.000	510.072,86
ZWISCHENSUMME 11 - 17		8.182.000	7.634.000	7.634.000	8.285.647,15
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)		14.920.000	14.273.000	12.820.000	13.658.403,86
21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)		57.365.206	54.176.000	46.728.456	41.622.833,47
ZWISCHENSUMME 20 und 21		72.285.206	68.449.000	59.548.456	55.281.237,33
ZWISCHENERGEBNIS		-6.292.580	-46.023.000	-10.775.700	-14.668.455,72

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**Erfolgsplan 2021**

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.		Planansätze 2021	Hochrechnung 2020	Planansätze 2020	GuV 2019
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
22. Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)		0	0	0	0,00
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträ- ge (KGr. 51)		4.000	4.000	10.000	4.862,62
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)		1.686.000	790.000	800.000	337.711,30
ZWISCHENSUMME 22 und 26		-1.682.000	-786.000	-790.000	-332.848,68
27. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT		-7.974.580	-46.809.000	-11.565.700	-15.001.304,40
28. außerordentliche Erträge		0	0	0	0,00
29. außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0,00
30. außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0,00
31. Steuern (KUGr. 730) davon vom Einkommen und vom Ertrag		1.000.000 950.000	1.000.000 950.000	300.000 250.000	925.840,38 903.967,84
32. JAHRESERGEBNIS		-8.974.580	-47.809.000	-11.865.700	-15.927.144,78

4.3 Businessplan bis 2024

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 Prognose t€	2021 WiPlan t€	2022 Plan t€	2023 Plan t€	2024 Plan t€
KHBV					
1. Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	310.360	344.864	352.852	360.627	367.691
2. Erlöse aus Wahlleistungen	6.426	7.550	8.623	9.734	9.833
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.574	8.489	8.842	9.208	9.235
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.110	6.000	6.083	6.166	6.251
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	15.405	17.950	18.144	18.340	18.539
5. Unfertige Leistungen	117	400	400	400	400
6. Aktivierte Eigenleistungen	769	950	950	950	950
7. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	883	900	900	900	900
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.924	4.400	4.410	4.421	4.431
Zwischensumme	350.569	391.503	401.204	410.746	418.229
9. Personalaufwand	233.524	237.004	239.759	241.738	250.941
10. Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	156.429	154.053	155.471	157.130	160.375
Zwischensumme	389.953	391.058	395.230	398.867	411.316
Investitions- und Förderbereich	-6.639	-6.738	-6.002	-6.377	-6.225
22. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
24. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge ¹⁾	4	4	4	4	4
26. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	790	1.686	2.308	3.127	6.140
31. Steuern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zusätzliche angestrebte Effizienzen (ab 2024ff.)	0	0	0	0	7.823
32. Angestrebtes Jahresergebnis	-47.809	-8.975	-3.332	1.379	1.375

¹⁾ Exkl. Sondereffekte aus geplanter Veräußerung Grundstück Holwedestraße i.H.v. rd. 12,6 Mio. EUR in 2023

4.4 Investitions- und Vermögensplanung

Investitions- und Finanzierungsplanung 2019-2030

A Übersicht Mittelverwendung - Update 10.11.2020 [in Mio. EUR]

Projekt	Nummer	Bezeichnung	Budget ¹⁾ Gesamt	Bis 2019		2020	2021	2022	2023	2024	2025	Ab 2026
				IST Gesamt	Plan Gesamt							
Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"												
Strategie	CP-S-04	S2 Bebauungsplan	0,7		0,2	0,3	0,2					
Zwischensumme Strategie			0,7		0,2	0,3	0,2					
Zentralklinik	CP-Z-01	S2 Regiegebäude	42,0	23,4	15,1	0,5						3,0
Zentralklinik	CP-Z-02	S2 Neubau Ost	277,0	58,1	15,0	70,0	90,0	37,0	6,9			
Zentralklinik	CP-Z-03	S2 Neubau Süd	312,0	6,9	4,0	7,0	10,0	25,0	60,0	130,0	69,1	
Zentralklinik	CP-Z-04	S2 Funktionstrakt Nord	22,5	2,4	3,0	5,0	5,0	5,0	2,1			
Zentralklinik	CP-Z-05	S2 Dienstleistungszentrum	9,5	1,0	2,3	2,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	2,0
Zentralklinik	CP-Z-06	S2 Bürozentrum	0,3	0,2	0,1							
Zentralklinik	CP-Z-07	S2 Hochgarage	1,6	1,4	0,2							
Zentralklinik	CP-Z-08	S2 Infrastruktur	42,9	7,4	3,5	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	12,0
Zentralklinik	CP-Z-09	S2 Öffentliche Straßenanlagen Süd	7,5	3,7	3,8							
Zentralklinik	CP-Z-10	S2 Öffentliche Straßenanlagen West										
Zwischensumme Zentralklinik			715,2	104,4	46,9	88,8	109,5	71,5	73,6	134,5	86,1	
Lebensdauererlängerung	CP-L-01	S2 Funktionstrakt	30,0		0,3	3,0	3,0	3,0	4,5	3,0	13,3	
Lebensdauererlängerung	CP-L-02	S3 Gebäude A	15,0	1,5	2,0	7,1	4,4					
Lebensdauererlängerung	CP-L-03	S3 Gebäude B	25,0		0,5	10,0	10,0	3,0	1,5			
Lebensdauererlängerung	CP-L-04	S3 Gebäude D	3,4						0,4	1,2	1,8	
Lebensdauererlängerung	CP-L-05	S3 Gebäude H	5,0	0,1	0,2	0,8	1,5	1,5	1,0			
Lebensdauererlängerung	CP-L-06	S3 Infrastruktur	4,9	0,7	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	1,5	
Zwischensumme Lebensdauererlängerung			83,3	2,2	3,4	21,3	19,3	8,0	7,9	4,6	16,6	
Summe Strategie, Zentralklinik und Lebensdauererlängerung (Change Prozess)			799,2	106,6	50,5	110,4	129,0	79,5	81,4	139,1	102,7	
		davon für Anlagen und Gebäude ²⁾	639,5	106,5	43,8	109,9	114,1	37,1	69,9	139,1	19,1	
		davon für Medizintechnik ²⁾	119,8	0,1	6,2	0,5	14,2	35,4	2,0		61,3	
		davon für Einrichtungen und Ausstattungen ²⁾	39,9		0,5		0,8	6,9	9,5		22,2	
Außerhalb Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"³⁾												
Diverse		GB C Sonstige investive Projekte										
Diverse		GB D2 (IT) ⁴⁾			10,8	9,9						
Diverse		GB D1 (Medizintechnik) ⁴⁾			3,2	3,2	Σ 5,3	Σ 5,3	Σ 5,3	Σ 5,3		
Diverse		Sonstige Bereiche ⁴⁾			1,7	1,0						
Zwischensumme Diverse			15,7		14,1	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3		
Summe gesamt			106,6		66,2	124,5	134,3	84,8	86,7	144,4	102,7	

Summen können aufgrund von Rundungen abweichen

1) Aktuell wird von einer unterjährigen Gleichverteilung der Investitionsausgaben ausgegangen - Daher wird von einer quartalsweisen Ausweisung abgesehen

2) Es wird folgende Investitionsreihenfolge und prozentuale Verteilung an den Gesamtausgaben angenommen: 1. Anlagen und Gebäude (80%), 2. Medizintechnik (15%) und 3. Einrichtungen und Ausstattungen (5%)

3) Ggf. können Teile der Investitionen durch das Krankenhauszukunftsgebot finanziert werden; eine Prüfung findet zum Zeitpunkt der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2021 statt

4) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Annahme für 2022 ff., dass nur in Höhe der pauschalen Fördermittel investiert wird

Investitions- und Finanzierungsplanung 2019-2030

B1 Übersicht Mittelverwendung und Mittelherkunft - Update 10.11.2020 [in Mio. EUR]

	Budget	Bis 2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Ab 2026
	Gesamt	IST	Plan						
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1. Investitionen (Strategie)	0,7		0,2	0,3	0,2				
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers									
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	0,7		0,2	0,3	0,2				
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)									
2. Investitionen (Zentralklinik)	715,2	104,4	46,9	88,8	109,5	71,5	73,6	134,5	86,1
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)	178,0	65,0	13,0	8,9	11,7	10,3	16,5	34,3	18,2
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers	71,5	21,0	-21,0					17,9	17,9
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	20,6		20,1	0,5					
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)	13,0	13,0							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)	5,4	5,4							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	178,1		34,8	50,5	69,1	23,7			
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)	248,7			28,8	28,7	37,5	39,2	82,4	32,1
3. Investitionen (Lebensdauerverlängerung)	83,3	2,2	3,4	21,3	19,3	8,0	7,9	4,6	16,6
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers		2,2	-2,2						
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	54,3		5,6	21,3	19,3	8,0			
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)	29,0						7,9	4,6	16,6
4. Investitionen (Diverse)	51,1		15,7	14,1	5,3	5,3	5,3	5,3	
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)	28,9		2,4	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers									
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	13,3		13,3						
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)									
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	233,0		40,6	72,1	88,6	31,7			
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)	277,7			28,8	28,7	37,5	47,1	87,0	48,7

B2 Zusammenfassung Mittelverwendung, Mittelherkunft und Fördermittel - Update 10.11.2020 [in Mio. EUR]

	Budget	Bis 2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Ab 2026
	Gesamt	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Summe Investitionen 1-3.	799,2	106,6	50,5	110,4	129,0	79,5	81,4	139,1	102,7
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)	178,0	65,0	13,0	8,9	11,7	10,3	16,5	34,3	18,2
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)									
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers	71,5	23,2	-23,2					17,9	17,9
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	20,6		20,1	0,5					
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)	13,0	13,0							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)	5,4	5,4							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	233,0		40,6	72,1	88,6	31,7			
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)	277,7			28,8	28,7	37,5	47,1	87,0	48,7
Summe Investitionen 1-4.	850,3	106,6	66,2	124,5	134,3	84,8	86,7	144,4	102,7
davon §9.1 Fördermittel (Mittelverwendung)	178,0	65,0	13,0	8,9	11,7	10,3	16,5	34,3	18,2
davon §9.3 Fördermittel (Mittelverwendung)	28,9		2,4	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	
davon Eigenmittel/Mittel des Trägers	71,5	23,2	-23,2					17,9	17,9
davon Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	33,9		33,4	0,5					
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 1)	13,0	13,0							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel Teil 2)	5,4	5,4							
davon Investitionsfinanzierung (Experimentierklausel 2020-2023)	233,0		40,6 ¹⁾	72,1	88,6	31,7			
davon Fremdkapital (unter Finanzierungsvorbehalt)	286,6			37,7	28,7	37,5	47,1	87,0	48,7

¹⁾ Prognose Stand 10.11.2020 i.H.v. rd. 40,6 Mio. EUR - Dem liegt eine geplante Kreditermächtigung i.H.v. rd. 46,5 Mio. EUR vor (analog Wirtschaftsplan 2020)

Investitions- und Finanzierungsplanung 2019-2030

C1 Zusammenfassung Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen [in Mio. EUR]

	Bis 2019 IST Gesamt	2020 Plan Gesamt	2021 Plan Gesamt	2022 Plan Gesamt	2023 Plan Gesamt	2024 Plan Gesamt	2025 Plan Gesamt	Ab 2026 Plan Gesamt
Benötigte Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen ¹⁺²⁺³⁾				60,1	59,1	21,1	n/v	n/v

1) Detaillierung für 2021 analog Liquiditätsplanung Stand 02.11.2020

2) Für die Jahre 2022 und 2023 wird aktuell angenommen, dass die Zwischenfinanzierung 8/12 der für das entsprechende Jahr vorgesehenen Gesamtsumme der Experimentierklausel beträgt (unter der Annahme, dass die Experimentierklausel zu Ende August des jeweiligen Jahres ausbezahlt wird)

3) Eine Detaillierung wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr vorgenommen; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

C2 Zusammenfassung Kontokorrent- bzw. Betriebsmittelkreditlinie zur Sicherung der operativen Liquidität [in Mio. EUR]

	Bis 2019 IST Gesamt	2020 Plan Gesamt	2021 Plan Gesamt	2022 Plan Gesamt	2023 Plan Gesamt	2024 Plan Gesamt	2025 Plan Gesamt	Ab 2026 Plan Gesamt
Benötigte Kontokorrent- bzw. Betriebsmittelkreditlinie zur Sicherung der operativen Liquidität ⁴⁾				37,0	37,0	37,0	n/v	n/v

4) Für die Jahre 2021 ff. wird zunächst von rd. 37 Mio. EUR ausgegangen - eine Detaillierung wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr vorgenommen; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

4.5 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen

Detaillierung skbs.performance Programm und GuV-Positionen

A skbs.performance Programm - GuV-Positionen Basis per Wirtschaftsplan 2021 [Mio. EUR]

skbs.performance Programm	GuV Position	2019	2020	2021	2022	2023	2024
P01 Medizinstrategie & Leistungssteigerung	Erlöse aus Krankenhausleistungen	2,2	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
P02 Medizin Controlling	Erlöse aus Krankenhausleistungen	0,0	0,2	0,6	1,4	2,0	2,0
P03 Medizinische Sachkosten	Materialaufwand	0,0	0,5	1,0	1,5	1,9	1,9
P04 Liquidität	Finanzergebnis	0,0	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
P05 Ärztlicher Dienst	Personalaufwand	0,3	1,3	2,5	3,8	5,1	5,1
P06 Pflegedienst	Personalaufwand	0,4	1,9	3,9	5,7	7,5	7,5
P07 MTD/FD	Personalaufwand	0,0	0,8	2,4	4,7	7,9	7,9
P08 Stille Reserven	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P09 VWD & Auslastung	Erlöse aus Krankenhausleistungen; Materialaufwand	0,0	0,2	0,4	0,6	0,8	0,8
P10 Intensiv und IMC	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P11 OP	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P12 Controlling	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P13 Zentrale Dienste	Materialaufwand	0,0	1,2	2,3	3,1	3,8	3,8
P14 Verwaltung	Personalaufwand	0,0	1,1	2,2	3,2	4,4	4,4
P15 Ambulanzen	Erlöse aus ambulanten Leistungen	0,0	0,3	0,7	1,0	1,3	1,3
P16 Wahlleistungen	Erlöse aus Wahlleistungen	0,0	1,0	2,0	3,0	4,0	4,0
P17 Fundraising	Andere sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8
P0S Sofortmaßnahmen	Umsatzerlöse Krankenhaus §277 HGB; Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
P0C Kommunikation & Change	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe		3,0	11,2	21,0	31,1	41,8	41,8

4.6 Erfolgsplan Konzern 2021

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz 2021	Bistro GmbH Planansatz 2021	MVZ Planansatz 2021	Textilservice GmbH Planansatz 2021	Klinikdienste GmbH Planansatz 2021	skbs.digital GmbH Planansatz 2021	Klinikum konsolidiert Planansatz 2021
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6	€ 7	€ 8	€ 9
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)	344.864.120	0	0	0	0	0	344.864.120
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.550.000	0	0	0	0	0	7.550.000
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	8.488.916	0	6.400.000	0	0	0	14.588.916
4.	Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)	6.000.000	0	0	0	0	0	6.000.000
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	17.950.000	0	0	0	0	0	14.775.000
5.	Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)	400.000	0	0	0	0	0	400.000
6.	andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)	950.000	0	0	0	0	0	950.000
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)	900.000	0	0	0	0	0	900.000
8.	sonstige betriebliche Erträge (KGr.44, 45; KUGr.473,520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)	4.400.000	1.300.000	462.500	4.080.000	16.231.770	1.672.000	12.921.270
	ZWISCHENSUMME 1 - 8	391.503.036	1.300.000	6.862.500	4.080.000	16.231.770	1.672.000	402.949.306
9.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)	189.479.207	503.670	2.846.135	1.622.937	12.037.590	479.686	206.289.669
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),	47.524.995	126.330	713.865	407.063	3.019.257	120.314	51.741.380
10.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67, KUGr.680; KGr.71)	78.086.594	529.000	1.300.000	480.000	620.105	582.000	80.647.699
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr.681)	18.601.614	0	0	1.370.000	0	0	4.746.614
	ZWISCHENSUMME 9 und 10	333.692.410	1.159.000	4.860.000	3.880.000	15.676.952	1.182.000	343.425.362
	ZWISCHENERGEBNIS	57.810.626	141.000	2.002.500	200.000	554.818	490.000	59.523.944
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr.46)	14.200.000	0	0	0	0	0	14.200.000
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr.48)		0	0	0	0	0	0
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.490, 491)	8.800.000	0	0	0	0	0	8.800.000
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr.492)	32.000	0	0	0	0	0	32.000
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.752, 755)	14.300.000	0	0	0	0	0	14.300.000
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr.77)	550.000	0	0	0	0	0	550.000
	ZWISCHENSUMME 11 - 17	8.182.000	0	0	0	0	0	8.182.000
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr.760)	14.920.000	11.000	372.000	0	72.000	8.000	15.383.000
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr.69, 70; KUGr.720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)	57.365.206	130.000	1.090.000	180.000	460.070	460.000	58.010.276
	ZWISCHENSUMME 20 und 21	72.285.206	141.000	1.462.000	180.000	532.070	468.000	73.393.276
	ZWISCHENERGEBNIS	-6.292.580	0	540.500	20.000	22.748	22.000	-5.687.332
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500, 521) davon aus verbundenen Unternehmen	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)	4.000	0	0	0	0	0	4.000
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)	1.686.000	0	0	0	0	0	1.686.000
	ZWISCHENSUMME 22 - 26	-1.682.000	0	0	0	0	0	-1.682.000
27.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-7.974.580	0	540.500	20.000	22.748	22.000	-7.369.332
31.	Steuern (KUGr.730)	1.000.000	0	0	15.000	8.000	6.000	1.029.000
32.	JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG	-8.974.580	0	540.500	5.000	14.748	16.000	-8.398.332